

zeugnissen der Stereotypie und Galvanoplastik, die Gravieranstalt von Albert Schmidt in Leipzig mit Schneid- und Prägplatten zur Fabrikation von Gratulationskarten, Cigarrenetiketts, Reliefs, Kalendern, Spigen und Tortenpapieren, Kellameplakaten u. s. w., Hugo Kunge in Leipzig mit ähnlichen Hilfswerkzeugen, als Stanz- und Prägeplatten für die gesamte Papierfabrikation, Stempeln und Stanzen für Metallprägungen und Prägplatten für Leder- und Kartonageprägungen, Friedrich Klement in Leipzig mit einem reichen Sortiment von Buchbinderwerkzeugen und endlich Voigt & Geißler in Leipzig wieder mit Stereotypen und Galvanos erschienen sind. — Eine auswärtige Firma, Edm. Koch & Co. in Magdeburg, Gravieranstalt und Messingschriftgießerei, steht den Leipziger Firmen keineswegs nach. Spezialitäten der Firma sind Schriften in Glockenmetall für die Berggoldpresse, Plattschriften für die Tiefprägung, Grabschriften genannt, und Messingschriften für Handvergoldung. In diesen Fabrikationszweigen hat die Firma sogar bahnbrechend gewirkt; auch ist sie, wie wir erfahren, die einzige bisher in Deutschland, die eine Gießerei für Messingbuchstaben zur Handvergoldung besitzt.

Bei der Vielseitigkeit der Firma Oscar Sperling (Inh. Oscar Dornheim) in Leipzig-Neuditz sich kurz zu fassen, fällt schwer. Der mit einem Bilde des Fabrikgebäudes gezielte Ausstellungsschrank der Firma enthält Muster und Modelle aus allen Fabrikationszweigen des mit dem Buchhandel in regstem Verkehr stehenden Geschäfts. Ursprünglich nur als Stempelfabrik gegründet, setzt sich die Firma jetzt aus folgenden Einzelabteilungen zusammen: Stempelfabrik, Gravieranstalt und mechanische Werkstätte, Metallwarenfabrik, Schleiferei und Vernickelungsanstalt, Vulkanisieranstalt, Dampftischlerei (staubfreie Archiv- und Formularschränke, Pultschränke, Signierschränke, Stempeltasten etc.), Gemisch-technisches Laboratorium und schließlich graphisches Institut und galvanoplastische Anstalt. Der Kundentkreis ist demnach auch ein ausgedehnter: Verlagsbuchhandlungen, Druckereien, Sortimentsgeschäfte, Kolportagehandlungen, Buchbindereien und Schreibwarenhandlungen, alle werden in dem Schranke für ihre Gebiete Interessantes finden, was zur Vereinfachung der Arbeit beiträgt oder sich als gangbarer Handelsartikel erweist, vom Signierstempel und Bureauleim an bis zur wunderbaren Numerier- und Paginiermaschine und kleinen Buchdruckpresse.

Im Mittelgange finden wir neben Wehrs Sicherheitsumschlag mit Brief aus einem Stück, der als sehr einfach, bequem, praktisch und auch elegant zu rühmen ist und von Rudolph Wehr in Naumburg a. d. Saale fabriziert wird, noch zwei buchhändlerische Firmen. Bernhard Franke in Leipzig hat mit seinem reichhaltigen und interessanten Spezialverlag für Kyffhäuser-Litteratur hier Platz gefunden, wahrscheinlich weil er nebenbei noch ein großes Lager in- und ausländischer Medaillen-Klischees führt und die Anfertigung von Imitations- und Dekorationsmedaillen, von Kautschukstempeln mit Medaillen etc. besorgt, wie durch die ausgestellte Musterversammlung angezeigt wird. — Daneben liegt die Welt-handelszeitschrift »Globus« aus, ein reichhaltiges Export-Journal Deutschlands, das im 15. Jahrgange steht und sich einer Verbreitung über alle Kulturstaaten der Erde rühmen kann. Es erscheint in deutscher Sprache bei R. Bachhaus in Hannover. — Ein großer Schrank mit allerhand Pinseln, wie sie zum Teil auch in einzelnen Zweigen des Buchgewerbes gebraucht werden, ausgestellt von der Vereinigten Pinsel-Fabrik in Nürnberg, bildet den Schluß der linken Seite des zweiten Raumes der Buchgewerblichen Kollektiv-Ausstellung. Ueber Pinsel-fabrikation ein Urteil abzugeben, liegt uns fern; wir schließen für heute, um das nächste Mal die rechte Seite des zweiten Raumes unserer Fachausstellung zu betrachten.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Lexikon der deutschen und österreichischen Schriftstellerinnen der Gegenwart. — Auf dem üblichen Wege der Cirkular-Versendung durch die Bestellanstalt wurden seitens der Herausgeberin des obengenannten Lexikons die Verleger von Verlagswerken weiblicher Autoren aufgefordert, die für ein derartiges Nachschlagewerk unerlässlichen Mitteilungen über diese Werke zu machen. Sonderbarerweise kamen die Verleger dieser in ihrem Interesse liegenden Aufforderung nur in vereinzelten Fällen und zwar in sehr unvollkommener Weise nach, was um so auffälliger erscheint, als der Zweck, dem dieses Werk hauptsächlich dienen soll, sehr klar dargelegt wurde. Es wird nämlich beabsichtigt, ein brauchbares Nachschlagewerk sowohl für den Buchhandel, als auch für Bibliotheken, Redaktionen, Frauenvereine, Schriftsteller etc. zu schaffen, das unter vielem anderen Wissenswerten ganz besonders über alles das erschöpfende Auskunft geben soll, was bei Bestellung eines Buches zu wissen notwendig ist.

Die Herausgeberin dieses Werkes glaubt das negative Resultat ihres Cirkulars darin zu finden, daß zum erstenmale eine Frau die Herausgabe eines bibliographischen Werkes unternimmt und man der Zuverlässigkeit der weiblichen Arbeit in Buchhändlerkreisen etwas skeptisch gegenüberzustehen scheint. Wie uns nun die Herausgeberin, Frau Sophie Pataky in Berlin (S. 42; Prinzenstr. 100), versichert, ist sie bereits zwanzig Jahre im Buchhandel und Verlagsgeschäft thätig und verfügt nach jeder Richtung hin über die Mittel, die erforderlich sind, um ein so umfangreiches, bedeutendes und dem riesigen Wachstum der Frauenlitteratur entsprechendes Werk ins Leben zu rufen.

Wir glauben der Sache zu dienen, wenn wir an dieser Stelle die Verleger auf das im Werden begriffene Werk aufmerksam machen und ihnen nahelegen, im Interesse des Werkes wie des Buchhandels die Herausgeberin mit den Mitteilungen zu versehen, die für ein zuverlässiges und ein so umfassendes Nachschlagewerk durchaus notwendig sind. Namentlich werden die Herren Verleger gebeten, genaue Angaben zu machen über Format, Seitenzahl, Preis, Jahr des Erscheinens, Anzahl der Auflage, ferner ob das Werk von einem anderen Verlag übernommen wurde, ursprünglicher Verleger, oder ob die Auflage vergriffen u. s. w., u. s. w.

Das riesige Anwachsen der Litteratur im allgemeinen, sowie der Frauenlitteratur im speziellen, erschwert ungemein das Aufsuchen eines Buches in den vorhandenen von Tag zu Tag dieleibiger werdenden Beständen des Buchhandels; daher scheint die Herausgabe einer solchen Spezialbibliographie durchaus zeitgemäß und der allseitigen Förderung wert.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Theologie und Kirchenrecht (hierin die Bibliothek des † Hochw. Herrn Domdekans Dr. J. B. Wolf in Regensburg, sowie andere kleinere Büchersammlungen). Antiq.-Katalog Nr. 14 von Carl von Lama in Regensburg. 8°. 185. 405 Nummern.

Livres anciens, rares et curieux. Ouvrages modernes d'occasion. Livres en tout genre. Bulletin Nr. 58 1897 (Mars-Avril) de C. L. van Langenhuyzen in Amsterdam. 8°. 96 S. 1256 Nummern.

V. allgemeiner Deutscher Journalisten- und Schriftstellertag zu Leipzig. — Nach dem sehr lebhaft und festlich verlaufenen Begrüßungsabend am Pfingstmontag im Krystallpalast erfolgte am Dienstag den 8. Juni die feierliche Eröffnung des V. allgemeinen Deutschen Journalisten- und Schriftstellertages im Festsaal des Deutschen Buchhändlerhauses zu Leipzig. Wir behalten unserem Berichterstatter vor, später ausführlich über die Verhandlungen und Veranstaltungen des Kongresses zu berichten, und beschränken uns für heute auf die kurze Mitteilung, daß der feierliche Akt ungemein würdig verlief und alle Teilnehmer in anregendster Stimmung verkehrte. Im Auftrage Sr. Majestät des Königs von Sachsen entbot Herr Kreishauptmann von Ehrenstein, der erste Ehrenpräsident des Kongresses, in längerer geistvoller Rede der Festversammlung den königlichen Gruß ihres hohen Protectors. Ihm folgte Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi, um den Gästen ein herzliches Willkommen von Seiten der Stadt Leipzig zuzurufen. Im Namen der Leipziger Journalisten und Schriftsteller sprach Herr Geheimrat Dr. Rudolf von Gottschall. Die Festlichkeit schloß mit einem Dank des Verbandsvorsitzenden, Herrn Professor Dr. Böcker-Frankfurt a. M., in dessen Hoch auf Seine Majestät König Albert von Sachsen die Versammlung voll Begeisterung einstimmte. — Dem Eröffnungsakt, der die Mittagsstunde in Anspruch nahm, war um 9 Uhr eine erste Delegierten-Sitzung vorangegangen. Der Nachmittag gehörte den Verhandlungen und in späterer Stunde dem geselligen Beisammensein auf dem Ausstellungsplatze.